

PROTOKOLL

Der 74. ordentlichen Generalversammlung

Vom 25. Oktober 2025, 10:45 Uhr in der Mehrzweckhalle Tschierschen

Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Protokoll der 73. GV vom 26. Oktober 2024
3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses
5. Entlastung des Verwaltungsrates
6. Ersatzwahl von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Ausblick Saison 2025/2026
9. Varia und Umfrage

Ergänzungen zum Jahresbericht

Der Verwaltungsratspräsident Martin Weilenmann eröffnet die 74. Generalversammlung um 10:45 Uhr. Der Verwaltungsrat ist, mit Ausnahme von Hacher Bernet, vollzählig anwesend. Martin Weilenmann begrüsst die anwesenden Aktionäre und freut sich über deren zahlreiches Erscheinen. Besonders begrüsst er Christian Wyrsh (LBB AG), Cornelia Lugeon (Präsidentin TVTP), Rolf Schumacher (Churwalden), Dr. iur. Andrea Brüesch (Rechtsanwalt), sowie Dr. Hans Martin Meuli, Stadtpräsident der Stadt Chur.

Martin Weilenmann ergänzt den im Geschäftsbericht abgedruckten Jahresbericht.

Rückblick 2024/25:

Die Saison war durch aussergewöhnliche Schneeverhältnisse geprägt, insbesondere an den Festtagen sowie durch unterdurchschnittliche Schneehöhen im Gebiet. Dies führte zu weniger Tagesgästen und eingeschränkten Pistenbedingungen, unter anderem ab Februar bei der Talabfahrt. Zusätzlich spürbar war der Schneefall im Unterland an den Festtagen, welcher das Skibedürfnis vieler auswärtiger Tagesgäste sättigte. Trotz dieser Herausforderungen konnten die BBT ihren Marktanteil halten (im Winter 13/14 führten ähnliche Bedingungen noch zu einem Gästeverlust von rund 20%). Die Betriebsrechnung fiel ausgeglichen aus. Das Führungsteam rund um Bruno arbeitete effizient, und die Mitarbeitenden waren mit Einsatz dabei. Tagesgäste und Saisonkarten blieben die wichtigsten Umsatztreiber. Rund die Hälfte der Gäste sind Tagesgäste. Ein Drittel davon kauft online (60% sind kurzfristige Käufe). Saisonkarteninhaber nutzen das Gebiet durchschnittlich 19 Tage pro Winter. Im nationalen Vergleich ist das ein hoher Wert.

Marketing:

Miriam Richter berichtet über die Marketingaktivitäten. Unter anderem erhalten die Skipässe ein neues Design, die Positionierung als «kleines, feines Skigebiet» bleibt. Trotz begrenztem Budget liegt der Fokus weiterhin auf Zürcher Tagesgästen (Plakatkampagne HB Zürich). Zudem bestehen Kooperationen mit Graubünden Ferien und Chur Tourismus; Churer Gäste wurden mit Aktionen wie dem Chur-Special gezielt angesprochen. Tagedickets sind neu auch über Plattformen wie Raiffeisen und Ticketcorner erhältlich. Angebote wie Ski-Safari, Pistenknüller und Sponsoring-Partnerschaften werden fortgeführt. Social Media wird in Zusammenarbeit mit größeren Partnern bewirtschaftet. Highlights waren ein Content-Creator-Shooting und der neue Werbespot, der im blue Cinema Chur im November 2025 läuft. Zudem neu sind eine Kooperation mit der Mobiliar sowie der Graubündner Kantonalbank und deren Cornell Kids Club. Abschliessend dankt Miriam Richter Chur Tourismus mit Lara Schäffler, Graubünden Tourismus, Tschierschen Tourismus mit Heidi Engi, dem Team Skigebietsentwicklung und Tourismusverein, sowie dem Betriebsteam der Kasse und allen Gastropartnern.

Investitionen und Finanzierung:

Mithilfe der Kapitalerhöhung sowie Beiträgen der Gemeinde wurden wesentliche Erneuerungen und Investitionen getätigt. Insbesondere die Steuerung Joch, die Beschneigung Spinezmänn, 600er Pistenfahrzeug mit Winde, Lager Umlenkräder Gürgaletsch sowie die Talstation Joch, welche sich nun aufgeräumt und sauber zeigt. Für 2025/26 sind weitere Investitionen unter anderem in die Steuerung Waldstafel, die Dieseltankstelle (behördliche Auflage), 2 Pistenfahrzeuge, Überschlagesicherung beim Joch (behördliche Auflage) und elektronische Gästeinformation geplant.

Sommerarbeiten:

Fabian stellt die Sommer-/Revisionsarbeiten vor. Der Seilschaden am 1. August schmerzte. Das Seil konnte repariert werden. Die Revisionsarbeiten konnten mit Unterstützung der LBB AG erledigt werden. Mit der Software Mountain-Office werden neu alle Arbeiten dokumentiert.

Erfolgreicher Audit BAV:

Der Audit des Bundesamtes für Verkehr wurde ohne Auflagen bestanden. Der VR dankt Tobias und Fabian, welche massgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

1. Begrüssung und Feststellungen

Die Einladungen samt Unterlagen wurden per E-Mail und rechtzeitig verschickt. Zur Traktandenliste gingen keine Änderungswünsche oder Bemerkungen ein, womit diese als genehmigt gilt. Die Generalversammlung ist mit 11'334 Aktienstimmen (106 Aktionäre) beschlussfähig. Die Abstimmungen werden – ohne gegenläufigen Antrag (Coupon) – offen und mit Handmehr durchgeführt.

Anwesende Personen:	106
<u>Anzahl Aktienstimmen</u>	11'334
Eigene Stimmen	8684
Vertretene Stimmen	2650
Total	11'334

2. Protokoll der 73. GV vom 26. Oktober 2024

Das Protokoll ist im Geschäftsbericht 2024/2025 enthalten und wurde im Internet einsehbar publiziert. Es gingen keine Einwendungen ein.

3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2024/25 sowie der Revisionsbericht sind im Geschäftsbericht aufgeführt und im Internet einsehbar. Martin Weilenmann erklärt die wesentlichsten Punkte.

Die Darstellung der Mittel ist komplex, da Kosten für Investitionen unterschiedlich anfallen bzw. periodengerecht abgerechnet werden müssen. Per Ende Mai verfügte die BBT über flüssige Mittel von rund CHF 344'543.-; bereinigt um offene Zahlungen von der Stadt Chur und offene Forderungen ergibt sich periodengerecht eine Liquidität von rund CHF 550'000.-, eine Steigerung von CHF 60'000.- gegenüber dem Vorjahr. Das Umlaufvermögen beträgt insgesamt CHF 1,96 Mio.

Die Betriebsrechnung zeigt einen Gewinn von rund CHF 40'000. Ein Resultat über Null ist gemäss Martin Weilenmann entscheidend für das Aufrechterhalten des vollen Betriebes bis 2035. Das Geschäftsjahr schliesst insgesamt mit einem Verlust von CHF 157'000.-, was durch die vom VR bewusst getätigten Investitionen bedingt war. Das Eigenkapital liegt bei rund CHF 2,04 Mio., wodurch ca. CHF 800'000.- als Verlustreserve bestehen.

Weder zum Jahresbericht, zur Jahresrechnung noch zum Revisionsbericht gehen Wortmeldungen ein. Ergänzungen zum Revisionsbericht werden von Martin Bettinaglio keine Bemerkungen gemacht.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung werden unter Kenntnisnahme des Revisionsberichtes mit einer Enthaltung von den Aktionären genehmigt.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses.

Der Antrag des Verwaltungsrates, den Geschäftsverlust von CHF 157'209.- auf die neue Rechnung vorzutragen wird einstimmig von den Aktionären genehmigt.

5. Entlastung des Verwaltungsrates

Die Versammlung erteilt dem Verwaltungsrat einstimmig Entlastung.

Martin Weilenmann nutzt die Gelegenheit, um seinen Verwaltungsratskollegen und dem Sekretär zu danken.

6. Ersatzwahl von 2 Mitgliedern des VR

Hacher Bernet ist bereits ausgetreten und Roderick Galantay tritt anlässlich der GV aus dem Verwaltungsrat zurück. Roderick Galantay hat in seinen 7 Jahren als Verwaltungsrat Grosses geleistet und umgesetzt. Martin Weilenmann würdigt seine Leistungen und hebt die vertrauensvolle, konstruktive und stets wertschätzende Zusammenarbeit hervor. Sein Rücktritt stellt einen grossen Verlust dar. Als Dank überreicht ihm Martin Weilenmann ein Geschenk. Anschliessend richtet Roderick Galantay persönliche Worte an die Anwesenden und bedankt sich seinerseits.

Der Verwaltungsrat schlägt Jürg Kohler und Thomas Küng als Ersatz für den zurückgetretenen Hacher Bernet und den zurückgetretenen Roderick Galantay zur Wahl vor; Gegenkandidaturen liegen keine vor.

Jürg Kohler stellt sich vor: Heizungsfachmann, langjähriger selbstständiger Unternehmer im Bereich Haustechnik, heute als Projektleiter bei Meier-Tobler für Bergbahnen und Gastro im Engadin tätig. Als nebenamtlicher Geschäftsführer des Campingplatzes Bad Ragaz gelang ihm erfolgreich der Turnaround. Er ist seit vielen Jahren eng mit Tschierschen verbunden und besitzt dort eine Immobilie.

Anschliessend stellt sich Thomas Küng vor: Betriebswirtschaftler, Senior Projektleiter bei Grischconsulta, Verwaltungsrat der Brunni-Bahnen und ehemaliger CEO der Brunni Bergbahnen und der LBB (mit sehr erfolgreichen Jahren). Er betont seine Leidenschaft für kleine Skigebiete und deren besondere Herausforderungen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, Jürg Kohler und Thomas Küng als Ersatz für Hacher Bernet und Roderick Galantay in den VR zu wählen.

Die Generalversammlung folgt dem Antrag des Verwaltungsrates und wählt Jürg Kohler einstimmig als neuen Verwaltungsrat.

Die Generalversammlung folgt dem Antrag des Verwaltungsrates und wählt Thomas Küng mit drei Gegenstimmen als neuen Verwaltungsrat.

7. Wahl der Revisionsstelle für 2025/2026

Der VR beantragt die Wahl von Capol & Partner, Chur als Revisionsstelle für eine weitere einjährige Amtsdauer. Capol & Partner wird vertreten durch Martin Bettinaglio, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Capol & Partner AG Chur wird einstimmig als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025/2026 wiedergewählt.

8. Ausblick Saison 2025/2026

Das Führungsteam wurde letztes Jahr neu aufgestellt. Unverändert übernimmt Bruno die Betriebsleitung. Martin Weilenmann stellt das Organigramm vor. Die Gesamtverantwortung übernimmt Tobias Pfister von Remec.

Seit November 2023 hat sich die Ausgangslage der BBT wesentlich verändert. Mit dem neuen Tourismusgesetz und der Kapitalerhöhung geht es nicht mehr primär um das kurzfristige Überleben der Bahnen, sondern darum, eine längerfristige Entwicklung einzuleiten. In diesem Zusammenhang wertet der VR die Wahl von Thomas Küng als designierter Verwaltungsratspräsident als erfreulich, da er für diese Phase wichtige Erfahrung mitbringt.

Der Verwaltungsrat wird sich auf drei Hauptaufgaben konzentrieren: den Betrieb der Bergbahnen im heutigen Umfang mindestens bis 2035 sicherzustellen, die Zusammenarbeit und Beziehung zur Stadt Chur weiter auszubauen und zu festigen sowie Entscheidungsgrundlagen und Vorschläge für die Zeit nach 2035 auszuarbeiten.

Chur ist ein zentraler Partner; es ist daher wichtig, Entscheidungswege gemeinsam zu gestalten, damit tragfähige Lösungen entwickelt werden. Das Versprechen, die BBT für mindestens zehn weitere Jahre zu betreiben, erfordert eine stringente finanzielle Führung und eine klare Ausrichtung auf Qualität, Stabilität im Betrieb und persönlichen Kontakt zu den Gästen. Für die langfristige Perspektive ab 2035 ist entscheidend, dass Tschierschen auch künftig, insbesondere von Dezember bis März, ein Wintersportort für Chur bleiben kann.

Hansjörg Felix erläutert, dass angesichts des Klimawandels mögliche Varianten geprüft werden müssen. Die Skigebietsverbindung Arosa–Lenzerheide bleibt dabei eine wichtige Option, deren Vorteile bekannt sind und weiterverfolgt werden sollen. Parallel dazu werden weitere Massnahmen geprüft, darunter der Ausbau der technischen Beschneigung, die Sicherung zentraler Abfahrten sowie die Prüfung von Speicherseen, die neben der Beschneigung auch als Löschwasserreserve etc. dienen könnten. Eine Machbarkeitsstudie ist in Arbeit.

9. Varia und Umfrage

Mitteilungen:

- Die nächste GV findet am 24. Oktober 2026 statt.
- Der Vorverkauf an der Kasse beginnt am 25. Oktober 2025 ab 13.30 Uhr
- Saisonstart: 13./14.12.2025 und durchgehend ab 20.12.2025
- Saisonschluss ist der 15. März 2026.
- Mit der BBT-Saisonkarte können Tageskarten für Lenzerheide/Arosa die ganze Saison über mit 50% Rabatt bezogen werden.
- KMS GR: Saisonkartenbesitzer fahren die ganze Saison über zum halben Preis.
- Der Steuerwert der Aktie (Nennwert CHF 60) per 31.12.2024 beträgt CHF 12.25.
- Das Furgglis ist am 25. und 26. Oktober 2025 offen.

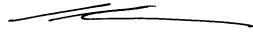
Es erfolgt eine Wortmeldung von *Erwin Plump, Tschierschen*: Er bemängelt, dass über den Speichersee durch den VR zu wenig berichtet wurde. Das Bild von dem Projekt werde dadurch verzerrt dargestellt.

Nach den Wortmeldungen dankt Martin Weilenmann den Anwesenden. Besonderen Dank spricht er allen Mitarbeitenden, seinen VR-Kollegen sowie den Behörden und Vereinen aus.

Die konstruktive Zusammenarbeit und den grossen Einsatz schätzt er. Ferner dankt er den Aktionären. Für die BBT sind sie eine wichtige Stütze und Geldgeber. Zum Abschluss verweist er auf den von den BBT offerierten Apéro und wünscht allerseits eine gute Heimreise. Schluss der Versammlung ist um 12:20 Uhr.

BERGBAHNEN TSCHIERTSCHEN

Verwaltungsratspräsident



Martin Weilenmann

Protokoll


Philipp Sigron